

Fach	Betriebswirtschaftslehre, Studienrichtung Wirtschaftsrecht (Verbundstudiengang)
Abschlussgrad	Bachelor of Arts (B.A.)
Hochschule	Fachhochschule Niederrhein Fachhochschule Südwestfalen Fachhochschule Bielefeld
Datum der Akkreditierung	20.8.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachhochschule Niederrhein, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Fachhochschule Südwestfalen, Fachhochschule Bielefeld,
Kontakt	Prof. Dr. Stephan Kreissl Hochschule Niederrhein Fachbereich Wirtschaftswissenschaften T. 02161 – 186 63 63 Stephan.Kreissl@hs-niederrhein.de
Auflagen	Keine
Profil des Studiengangs	<p>Verschiedene Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens bieten im Modell des Verbundstudiums gemeinsame Studiengänge an, die sich insbesondere an berufstätige Studierende wenden. Die Verbundstudiengänge sind eine Kombination von Fern- und Präsenzstudium. Die Präsenzphasen finden in der Regel alle 14 Tage samstags statt.</p> <p>Die Studienplatzvergabe und die Prüfungen erfolgen in der Verantwortung der einzelnen Hochschule. Studierende sind jeweils nur an einer Hochschule eingeschrieben.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft, Studienrichtung Wirtschaftsrecht“ umfasst 180 Credits und ist auf Grund seines berufsbegleitenden Charakters auf 9 Semester angelegt.</p> <p>Der Bachelor-Studiengang soll es den in der Regel berufstätigen Studierenden ermöglichen, sich in den Arbeitsfeldern Wirtschaft und Verwaltung beruflich weiter zu entwickeln. Dabei zielt der Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaft, Studienrichtung Wirtschaftsrecht“ auf die Ausbildung von Generalisten, da er betriebswirtschaftliche und juristische Kenntnisse zu gleichen Teilen vermittelt. Ein Profilvermerkmal ist die Betonung des Vertragsrechts sowie das Modul Mediation.</p> <p>Die Studierenden absolvieren je 9 Module in den Bereichen „Wirtschaft“</p>

Zusammenfassende Bewertung

und „Recht“ im Umfang von je 50 Credits. Der größte Teil der Module umfasst 5 Credits, einige wenige 10 Credits. Dazu kommen 35 Credits aus dem Bereich „Fächerübergreifende Qualifikation“ (Grundlagen der Informatik, Wirtschaftsenglisch, wissenschaftliches Arbeiten, u.a.). Es müssen zwei Schwerpunktfächer (20 Credits) und 2 Wahlpflichtfächer (10 Credits) belegt werden. Das Angebot an Schwerpunktfächern beinhaltet „Personalmanagement und Arbeitsrecht“, „Rechnungswesen/Steuern und Steuerrecht“ und „Beschaffung/Absatz und internationales Wirtschaftsrecht“. Als Wahlpflichtfächer werden angeboten: „Sicherheit in der Informationstechnik“, „Dienstleistungsmanagement“, „Projektmanagement“, „IT-Recht“, „Wettbewerbsrecht und Gewerblicher Rechtsschutz“ sowie „Rechtsverfolgung und Rechtsdurchsetzung“.

Der Studiengang schließt mit der Bachelor-Arbeit und einem Kolloquium ab.

Im Studiengang ist ein Planspiel vorgesehen. Der Studiengang schließt mit der Bachelor-Arbeit und einem Kolloquium ab.

Zum Studienbeginn sind Orientierungs- und Einführungsveranstaltungen vorgesehen, die die Studierenden auf die inhaltlichen Anforderungen vorbereiten aber auch Hilfestellung für die besonderen Anforderungen des berufsbegleitenden Studierens geben.

Das Profil des Bachelor-Studiengangs „Wirtschaftsrecht“ (LL.B.) ist angemessen und weist eine klare Zielsetzung auf.

Der Bachelor Studiengang „Betriebswirtschaft, Studienrichtung Wirtschaftsrecht“ setzt den bereits in den vergangenen Jahren bewährten Diplomstudiengang „BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsrecht“ fort. Dabei wird den besonderen Belangen der Praxis, insbesondere eines berufsbegleitenden Studiengangs, dadurch Rechnung getragen, dass die Modularisierung eine zeitnahe Prüfung des Stoffes erlaubt. Inhaltlich zeichnet sich dieser Studiengang durch ein ausgewogenes Profil zwischen betriebswirtschaftlichen und wirtschaftsrechtlichen Fächern aus. Gerade betriebliche Entscheidungsträger werden befähigt, an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft und Recht zu agieren.

Das Curriculum des Studiengangs ist an den Studiengangszielen orientiert und in sich schlüssig angeordnet. Auf Anregung der Gutachter wurden einige Änderungen bezogen auf die Inhalte der Module bereits vorgenommen. Gleichwohl empfehlen die Gutachter bei der Überarbeitung des Modulhandbuchs deutlich werden zu lassen, wo Themen vertieft werden oder ob lediglich ein Einblick in die Materie erfolgen soll. Die hohe Qualität der für Fernstudiengänge bedeutsamen Lehrbriefe ist durch die hauptamtlichen Lehrkräfte sichergestellt. Änderungen und Neuauflagen dieser Unterlagen sollten aus Gründen der Transparenz im Vorwort oder an sonst geeigneter Stelle vermerkt werden.

Die Studierbarkeit des Studiengangs bewerten die Gutachter als positiv nicht zuletzt durch die langjährige Erfahrung der Hochschulen im Verbundstudiengang. Durch eine Befragung von Studierenden, die ihr Studium wechselten oder abgebrochen haben, konnten Ursachen gefunden und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden, die zur Verbesserung der Studierbarkeit führen. Bei den eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen wird insbesondere darauf geachtet, dass die Studierenden die Doppelbelastung von Studium und Beruf bewältigen können. Dabei werden Tutorien sowie Seminare zum Thema Zeitmanagement angeboten, was dazu beiträgt, dass Studierende ihr Studium besser koordinieren und organisieren können.

Die personelle Ausstattung mit hauptamtlichen Lehrkräften und für

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Fachhochschulen in bemerkenswertem Umfang auch an wissenschaftlichem Mittelbau (sechs feste wissenschaftliche Mitarbeiter im wirtschaftsrechtlichen Bereich) gibt Gewähr für einen reibungslosen Ablauf des Studiengangs. Die hauptamtlichen Lehrkräfte für die Verbundstudiengänge werden durch zahlreiche Lehrbeauftragte unterstützt, die sich ganz überwiegend aus Lehrpersonal artverwandter Präsenzstudiengänge rekrutieren. Die sachliche Ausstattung unterstützt die Studierenden der Verbundstudiengänge durch Präsenzbibliotheken, die auch samstags geöffnet haben. Zudem stehen den Studierenden Onlinezugänge (teilweise mit Zugang von zu Hause) zur Verfügung. Schließlich gibt es auch in angemessenem Umfang geeignete Räumlichkeiten einschließlich Computerpools.

Die regelmäßige Evaluierung der Präsenzphasen und Lerneinheiten durch die Studierenden, die evaluatorische Begleitung der Verbundstudiengänge durch das Institut für Verbundstudien sowie die Absolventenbefragung und die Installation eines Alumni-Netzwerkes gewährleisten eine hinreichende Qualitätssicherung. Mit dem eigens für jeden Verbundstudiengang eingerichteten Prüfungsausschuss gibt es eine zentrale Instanz, bei der die Ergebnisse zusammen laufen.

Prof. Dr. Theodor Enders, Fachhochschule Jena, Fachbereich Wirtschaft

Prof. Dr. Jochem Schmitt, Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft

Herr Martin W. Huff, Wolters Kluwer Deutschland GmbH (Vertreter der beruflichen Praxis)

Herr Björn Stecher, Fachhochschule für Technik und Wirtschaft, Berlin (studentischer Gutachter)

20101